

Wie geht es weiter mit der Sport- und Kulturhalle?

Manchmal lohnt es sich, ältere Unterlagen wieder in die Hand zu nehmen. Diese stammt von Dezember 2017:

„Die ‚SPD Fraktion vor Ort‘ in Wallstadt bot kürzlich den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit, ihre Besorgnis über den Wegfall von Veranstaltungsräumen, Trainings- und Probemöglichkeiten in Wallstadt zum Ausdruck zu bringen. „Mit der Nachricht, dass die katholische Kirche beabsichtigt, die DJK-Halle zu veräußern, spitzt sich die Situation noch einmal deutlich zu“, so Stadträtin Dr. Claudia Schöning-Kalender. „Es macht allerdings überhaupt keinen Sinn, jetzt die Stadt zum Kauf einer extrem sanierungsbedürftigen Immobilie zu drängen und danach ein Nutzungskonzept zu erarbeiten. Eine verlässliche Bedarfsanalyse und ein entsprechendes Nutzungskonzept muss vor einem möglichen Ankauf oder Neubau eines Gebäudes für ein ‚Haus der Vereine‘ in Wallstadt erstellt werden.“

Um die Vereine und Organisationen vor Ort darin zu unterstützen, beantragt die SPD-Fraktion für den Haushalt ein Budget, mit dem die Vertretung der Vereine sich hierfür auch fachliche Unterstützung holen kann. „Dies ist uns nicht zuletzt deshalb ein großes Anliegen, weil das hohe ehrenamtliche Engagement und insbesondere die Jugendarbeit der Vereine im Stadtteil einen Ort braucht, um sich auch in Zukunft weiter entwickeln zu können“, betont Schöning-Kalender.“

Tatsächlich ist inzwischen Einiges

Wir SPD-Bezirksbeiräte für Wallstadt wünschen Ihnen ein frohes Osterfest



passiert, nicht zuletzt dank des hohen Engagements der Bürgerinitiative. Die katholische Kirche hat den Erhalt des Gebäudes für weitere drei Jahre zugesagt, die DJK hat sich bereit erklärt, die Räume bis dahin zu betreiben. In der Verwaltung werden mögliche Standorte für eine neue Halle geprüft. Der zuständige Finanzbürgermeister Specht sprach in einer öffentlichen Veranstaltung davon, dass die Zeit in Bezug auf eine mögliche Finanzierung nie so günstig gewesen sei wie jetzt.

Nun prüft die Verwaltung den Festplatz an der Amorbacher Straße auf seine Eignung (s. Bericht aus dem Bezirksbeirat), aus Sicht der SPD ein absolut ungeeigneter Standort für eine Sport- und Kulturhalle. Aus der Sicht systematischen Verwaltungshandelns

mag diese Prüfung logisch sein, aber sie führt dazu, dass die bereits durchgeplante Wohnbebauung auf diesem Platz erneut verzögert wird, und sie verzögert auch die weitere Planung der Sport- und Kulturhalle.

Aus Sicht der Stadträte und Stadträtinnen aller Fraktionen müssen aber im kommenden Haushalt Planungsmittel eingestellt werden. Dies kann nur geschehen, wenn ein nachvollziehbares Konzept inklusive Standortvorschlag vorliegt. Wenn das gelingt, könnte eine Umsetzung des Projektes in einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren gelingen, wenn nicht verzögert es sich weiter. Und die Kirche hat bisher nur einen Zeitraum von drei Jahren für den Erhalt des katholischen Gemeindezentrums zugesagt. Es wird
eng.
csk



Tatjana Sievers (Vogelstang), Ralf Eisenhauer, Claudia Schöning-Kalender, Thorsten Schurse, Serena Schick

einsvorsitzende mit Ausnahme von Gerd Schenk dabei sein konnten. Und nicht zuletzt hatten die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl Gelegenheit, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen.

Der SPD-Ortsverein Wallstadt hatte auch in diesem Jahr zum **Neujahrsempfang im Straßenheimer Hof** eingeladen. Bei sonnigem Winterwetter fanden sich zahlreiche Gäste zu einem unterhaltsamen Nachmittag ein. Ein junger Zauberkünstler faszinierte mit seinen spannenden und witzigen Tricks, Ralf Eisenhauer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat, gestaltete den politischen Part und Yilmaz Kalender sorgte mit seinem Gesang für die musikalische Unterhaltung. Besonders freute sich Claudia Schöning-Kalender darüber, dass ihre Vorgänger als Ortsver-



Adnan Kahraman, Yilmaz Kalender
(alle Bilder: Sylvia Osthuess)



Lothar Mark, Claudia Schöning-Kalender,
Karlheinz Gottselig, Thorsten Schurse